

Gartentipps für August

Nachzulesen bei www.bakker.de



Ein Sommerschnitt bringt viele Vorteile mit sich. Bis Ende August kann dieser Schnitt mehrere Male gemacht werden. Wir empfehlen, bei trockenem Wetter zu schneiden, da die Wunden dann schneller trocknen und so besser heilen.

Vorteile

Im Sommer können Sie korrigieren, was beim Winterschnitt nicht richtig geschnitten wurde. Die jungen, unbrauchbaren Triebe, die dadurch entstanden sind, können Sie dann entfernen.

In einem Ausfalljahr (ein Jahr mit wenig oder keinen Früchten) kann sich ein starkes Wachstum des Baumes entwickeln. Um dies zu bremsen, entfernen Sie einen großen Teil der Triebe. Bei den meisten Obstsorten wachsen die Früchte auf kurzem oder mittellangem Holz.

Die Triebe, die nach dem Schnitt übrigbleiben, werden mehr Licht erhalten. Die Chance, dass der Baum oder Strauch im folgenden Jahr mehr Früchte bildet, wird so vergrößert. Auch verringert sich durch mehr Licht das Risiko von Schädlingsbefall und Krankheiten. Beim Sommerschnitt können Sie auch konstatieren, ob die Pflanzen mit Schimmel befallen sind. Diese können Sie dann oft rechtzeitig ohne allzu viel Schaden entfernen.

Tipps für den Schnitt von Steinobst und Kernobst

Nicht alle Obstpflanzen werden auf dieselbe Weise geschnitten. Für Steinobst, worunter Pflaumen, Aprikosen und Kirschen verstanden werden, und für Kernobst, zum Beispiel der Apfel- und Birnbaum, geben wir hier unten einige Schneidetipps. Für holzige Kleinobstsorten, wie zum Beispiel Wein, Himbeeren und Johannisbeeren, gelten andere Regeln. Im August-Newsletter können Sie hierüber mehr lesen (Sommerschnitt für Wein).

Wildtriebe

Zweige, die unter der Okulationsstelle entstehen, nennt man 'Wildtriebe'. Sie wachsen also aus den Wurzeln und dem Unterstamm statt aus der Veredelung. Auf diese Weise entziehen diese wilden Triebe der veredelten Sorte die Nährstoffe. Entfernen Sie darum alle Zweige und Triebe aus dem Unterstamm, so tief wie möglich. Dies können Sie mit einer Gartenschere machen oder Sie können Sie ausreißen.

Nach den Frühjahrsveredelungen oder dem Umveredeln von Unterstämmen wachsen oft zahlreiche wilde Triebe aus der alten Sorte des Unterstamms. Entfernen Sie diese nicht auf einmal, sondern in mehreren Malen.

Wasserschosse

Im Allgemeinen sind dies krautartige Triebe, die mit der Hand abgebrochen werden können. Hiermit verhindert man auch ein Zurückkommen dieser Zweige, was oft passiert wenn man eine Gartenschere verwendet. Die Triebe wachsen auf der Oberseite der Fruchtzweige.

Kürzen von stark wachsenden Trieben

Wenn Sie das Wachstum dieser Triebe bremsen möchten, können Sie sie Anfang August noch schneiden. So erhalten Sie kurze Fruchttriebe.

Sägewunden vom Winterschnitt

Wo aus dem Winterschnitt übriggebliebene Sägewunden sind, können einige Triebe entstehen. Davon lassen Sie am besten einen horizontal wachsenden Trieb stehen und den Rest brechen Sie ab.

Seitenholz

Schneiden Sie zu lang wachsendes Seitenholz auch bis auf einen schwächeren, nach unten wachsenden Trieb zurück. Diese tragen keine Früchte, entziehen der Pflanze also nur Nährstoffe.

Mit diesem Leitfaden halten Sie Ihr Obst in Top-Kondition! Es sieht schön aus und Sie können bald wieder die Früchte Ihrer guten Pflege ernten!



- Jede Woche ein oder mehrere Male mähen
- Jede Woche die Ränder schneiden
- Mit organischem Dünger (Kuhdungkörner) düngen
- Mit Rasendünger mit viel Stickstoff (Kalkammonsalpeter) düngen *
- Kahle Stellen einsäen

Im Sommer hat das Gras es manchmal ganz schön schwer. Wir geben Ihnen einige praktische Tipps für den kommenden Monat.

Mähen

Mähen Sie Ihren Rasen regelmäßig. Natürlich ist dies abhängig von dem Wachstum. Sie können von durchschnittlich ein bis zwei Mal pro Woche ausgehen. In trockenen Perioden mit anhaltender Sonne sollten Sie lieber weniger oft mähen und das Gras etwas länger halten. Denn ein zu kurzer Rasen läuft die Gefahr zu verbrennen (gelb werden). Mähen Sie bei warmem Wetter am besten abends, um ein Austrocknen zu verhindern. Mit dem frischen Schnitt des Mähens verdunstet die Feuchtigkeit im Boden viel schneller.

Kanten schneiden

Wenn Sie die Ränder Ihres Rasens auch regelmäßig schneiden, trägt das zu einer ordentlichen Ausstrahlung Ihres Gartens bei. Außerdem brauchen Sie so nur einmal pro Jahr (im Frühling) die Ränder ganz neu abzustechen. Die Kanten können Sie mit einer Rasenkantenschere oder einem Trimmer mit Nylon Schneidedraht schneiden. Entfernen Sie anschließend den Abfall! So sorgen Sie dafür, dass nichts in den Wegen und/oder Beeten weiterwächst.

Sprengen

Wassertropfen wirken bei Sonnenlicht wie ein Vergrößerungsglas, wodurch in Ihrem Rasen Brandflecke entstehen können. Außerdem verdunstet am Mittag das meiste Wasser gleich. Um so mehr Gründe, um nicht während der Mittagsstunden zu sprengen. Der frühe Morgen oder Nachmittag sind die günstigsten Zeitpunkte.

Daneben ist es besser, zweimal pro Woche lange zu sprengen statt täglich ein paar Minuten. Wenn Sie kurz sprengen, dringt das Wasser kaum in den Boden ein und erreicht die Wurzeln fast nicht.

Einen kurzen Rasen, der auf trockenem (Sand-) Boden wächst, sollten Sie jedoch besser jeden Tag kurz sprengen. Sonst wird er braun.

Dünger

Mit Rasendünger sorgen Sie für starke Wurzeln. Dies bewirkt, dass sich Ihr Rasen schnell wieder erholen kann. Für ein schönes Resultat düngen Sie den Rasen in diesem Monat mit Kalkammonsalpeter. Wir empfehlen Ihnen, immer den Packungsanweisungen zu folgen. Es hat keinen Nutzen, die Dosis zu erhöhen und Sie können damit sogar Schaden anrichten. Es werden dann gelbe Stellen im Gras entstehen.

Vertikutieren

Um zu wachsen benötigt das Gras Luft, Licht und Wasser. Moos, Unkraut und das Mähen verursachen eine Filzlage, wodurch das Wasser schlecht abläuft. Die Wurzeln bekommen dann immer weniger Luft. Durch das Vertikutieren entfernen Sie das Moos und die Filzlage. Dabei werden die Wurzeln durchgeschnitten. Wasser und Luft können dann wieder herankommen. Dies wird das Wachstum anregen!

Nach dem Vertikutieren säen Sie eventuell mit Grassaat für Schattenrasen. Anschließend ebnen Sie alles mit der Rasenwalze. Nach dieser Behandlung sieht der Rasen ein bisschen struppig aus, aber dies ist nach etwa drei Wochen vorbei.

Achtung! Verwenden Sie nie einen Vertikutierer auf nassem Rasen. Dies hat einen gegenteiligen Effekt!

Gemüse

Auch Ihr Gemüse benötigt während dieses warmen Monats ausreichend Wasser. Wenn sie zu wenig bekommen, werden sie sicherlich in Saat schießen. Die Folge ist, dass die Gewächse nicht mehr essbar sind. Und das wäre doch sehr schade um Ihre Mühe!

Ernten

Ihr Gemüse schmeckt am besten, wenn es jung ist. Ernten Sie darum rechtzeitig. Dies bringt Ihnen meistens auch einen größeren Ertrag. An einer Folge von jungem Gemüse während der ganzen Saison haben Sie mehr Freude als auf einmal ein Überfluss.

Dieses Gemüse können Sie ernten:

- Salatgurken
- Blumenkohl
- Broccoli
- Melonen
- Kürbisse
- Petersilie
- Lauch
- Eisbergsalat
- Tomaten
- Möhren
- Zwiebeln (Winter/Herbst)
- Erbsen und Zuckerschoten

Säen und pflanzen

Um schon einmal auf den Herbst vorzuschauen, können Sie auf freien Plätzen Gemüse für den Herbst säen oder pflanzen.

Dieses Gemüse können Sie unter anderem jetzt säen/pflanzen:

- Herbst- und Wintersalat
- Grünkohl
- Zwiebeln

- Weißkohl
- Rotkohl
- Chinakohl
- Spinat



Der August ist in der Regel der Monat, der gewählt wird um in den Urlaub zu fahren. Aber wenn Sie im August zuhause bleiben, dann können Sie all die Farben und Düfte Ihres Gartens genießen.

Garten allgemein

- Regelmäßiges Wässern oder Sprengen ist in diesem warmen Monat ohne viel Regen eine Voraussetzung für einen überschwänglichen Wuchs und üppige Blühweise. Lassen Sie den Boden niemals austrocknen.
- Wassertropfen wirken wie ein Vergrößerungsglas und verursachen dadurch Brandflecken auf dem Rasen, vor allem aber auf Blumen und Blätter. Gleichzeitig verdampft während der Mittagszeit das meiste Wasser, also nicht in der Mittagszeit sprühen! Der frühe Morgen oder Nachmittag ist der beste Zeitpunkt.
- Wenn Sie morgens sprengen, beschränken Sie das Entstehen von Schimmelkrankheiten wie Mehltau und Clematiswelke bei Clematissorten.
- Es hat einen Vorteil, wenn Sie ca. zweimal pro Woche längere Zeit sprengen als täglich nur einige Minuten. Bei kurzem und dadurch oberflächlichem Sprengen dringt das Wasser kaum in den Boden und erreicht die Wurzeln nur wenig.
- Entfernen Sie regelmäßig alles Unkraut, auf von Pfaden und der Terrasse.
- Schneiden Sie ausgeblühte Blüten von Stauden so schnell wie möglich ab, Sie haben dann die größte Chance für eine zweite Blüte.
- Ausgeblühte Rosen entfernen, Saatbildung (Hagebutten) laugt die Rosen aus. Verwöhnen Sie die Rosen mit (Rosen-) Dünger, dann kommen sie wieder schneller zu Kräften.
- Sobald die letzten Blüten verblüht sind, können Sie die Blütendolden abschneiden bis zu einem gut entwickelten Fünfblatt.
- Binden Sie hoch wachsende Pflanzen rechtzeitig an. Ein unerwarteter Regenguß oder eine Windböe können sie umwehen.

- Denken Sie beim Anbinden auch an die jetzt schnell in die Höhe schießenden Dahlien, Gladiolen und Cannas. Praktisch sind die verstellbaren Pflanzenstützen.
- Tragen Sie an den Wurzeln von Rhododendren und Azaleen eine Lage Mulch auf. Da sie oberflächlich wurzeln, können sie schnell austrocknen.
- Blühen einige Pflanzen in einer anderen Farbe als Sie es erhofft haben und wollen Sie diese im Herbst verpflanzen? Binden Sie dann einen bunten Draht in der Farbe der Blüten an den Stängel, denn wenn die Pflanze ausgeblüht hat, können Sie die Farbe nicht mehr erkennen. So können Sie leicht neue Kompositionen schaffen.